

Hotel Montagne Alternative, Commeire
Erweiterung Hotel Säntispark, Abtwil
Umbau und Sanierung Jugendstilhotel Paxmontana, Flüeli-Ranft
Anbau an das historische Hotel Belalp, Naters



Der Erweiterungsbau mit Zimmern für das Hotel Säntispark in Abtwil wurde vom ersten bis zum fünften Geschoss in Holzbauweise realisiert. Douglasie in der Fassade und Eiche im Innenausbau prägen die Erscheinung massgeblich.

Architektur: Carlos Martinez Architekten AG, Berneck



Anbau an das historische Hotel Belalp, Naters

Das alte Restaurant des Hotels Belalp schöpfte das Potential der einzigartigen Aussichtslage nicht aus. Es war zu klein, um bei einem Wetterumschlag die Gäste der Sonnenterrasse aufzunehmen, und verfügte auch nicht über genügend geeignete Räume für Bankette. Alle diese Nachteile behebt seit Ende 2011 ein zweigeschossiger Anbau mit Panoramarestaurant, Sonnenterrasse und fünf Hotelzimmern auf der Südseite des historischen Altbaus.

Beim Aletschbord, dem östlichsten Aussichtspunkt des Hochplateaus der Belalp, hoch über dem Rhonetal am Fusse des Sparrhorns, mit Blick auf den Aletschgletscher und vor dem grandiosen Panorama der Lepontinischen Alpen und der Giganten der Walliser Alpen, wurde 1858 das «Hotel Belalp» als ein einfaches Berghotel im Stil der Belle Epoque eröffnet. Die Lage ist erstklassig: Das Gebiet rund um die Jungfrau, den grossen Aletschgletscher und dem Bietschhorn wurde 2001 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.

Das Sockelgeschoss des Anbaus liegt auf dem Niveau des Altbau-Kellergeschosses. Im Erdgeschoss, auf dem Niveau des ehemaligen Restaurants, entstanden südlich ein Panoramarestaurant mit rund 100 Sitzplätzen und eine neue Sonnen-

terrasse mit rund 150 Sitzplätzen. Zwischen dem Panoramasaal und dem Altbau befindet sich die Erschliessungszone mit einer Treppe zum Sockelgeschoss.

Im Sockelgeschoss liegen neben Serviceräumen wie Toiletten, Garage und Technikräumen ein Ausgang zur Aussichtsplattform des Aletschbords sowie fünf komfortable Hotelzimmer mit Südsicht.

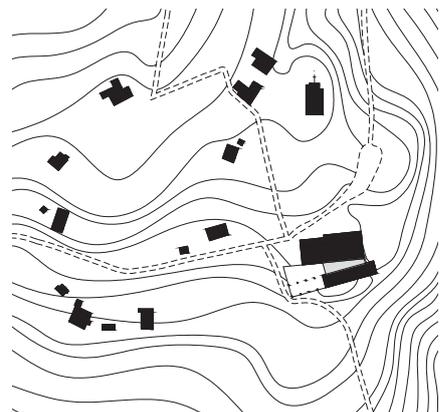
Das Untergeschoss ist in Stahlbeton erstellt und wurde zur Verankerung für den Holzbau herangezogen. Das Holztragwerk besteht aus elf Jochträgern in Brettschichtholz, die im Abstand von 4,0m zueinander aufgestellt sind und Rahmen von 5,2m bilden. Die sieben östlichen Joche definieren das Panoramarestaurant, die vier westlichen die Sonnenterrasse.

In östlicher Richtung weist der Gebäudekörper des Panoramasaals eine 4,0m lange Auskragung auf, die optisch eine intensive Hinwendung zum Aletschgletscher erlaubt. Unter Berücksichtigung der grossen Schneemengen, welche auf einer Höhe von über 2000m ü. M. anfallen, und möglicher Belastungen durch Schnee, der vom Dach des Altbaus abrutschen könnte, mussten dafür eine ganze Reihe anspruchsvoller Details gelöst werden.

Als optimale konstruktive Detaillösung für den

architektonisch gewünschten «Ausleger» erwies sich der Einbau massiver Spannkreuze in Stahl, die den auskragenden Gebäudeteil fixieren und in den Massivbau zurückverankern. Die Zwischenräume der Holzbinder werden im Panoramarestaurant vollflächig mit grossformatigen Fensterscheiben ausgefacht, welche die einzigartige Aussicht vom Aletschgletscher bis zum Matterhorn inszenieren.

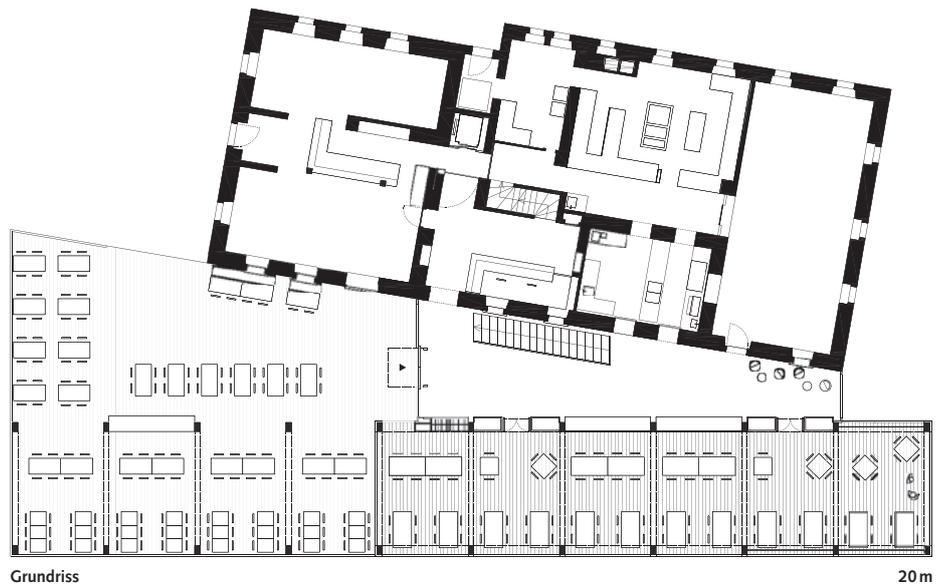
Im Aussenbereich sind alle Holzteile in Lärche ausgeführt, ebenso die Böden von Terrasse und Panoramasaal, welche durch die intensive Nutzung eine Patina erhalten werden. Im Innern wurde konsequent Fichtenholz verwendet. Die Akustikdecke ist aus parallelogrammförmigen Fichtenholzplatten zusammengestellt. Das Trennmöbel zwischen Restaurant und Eingangsbereich wurde aus schwarzem, geöltem MDF aufgebaut. Im Rahmen des Projekts wurden neben dem Anbau auch einige Eingriffe im Altbau vorgenommen, etwa die Adaption und Vergrösserung des Bürobereichs und des Hotel-Empfangs. Eine grosse logistische Herausforderung lag im Transport. Personen und Kleinmaterial wurden mit der Seilbahn zur Bergstation geführt und von dort mit einem Fahrzeug zum Aletschbord gebracht. Holzelemente und die Verglasungen wurden der Baustelle per Helikopter direkt zugeführt.



Situation







Grundriss

20 m



Längsschnitt

Ort Belalp, 3904 Naters

Bauherrschaft Bürgergemeinde Naters

Architektur Walliser Architekten GmbH, Brig

Bauleitung Beat Lochmatter, Naters

Bauingenieur Weder AG, Naters

Holzbauingenieur Timbatec, Thun

Elektroplanung Elpro Engineering AG, Brig

Heizungsplanung Imwinkelried Söhne AG, Naters

Lüftungsplanung Imwinkelried Lüftungen, Visp

Sanitärplanung Lauber IWISA, Naters

Bauphysik Truffer Bauphysik, Visp

Holzbau Brawand Holzbau, Grindelwald

Materialien Brettschichtholz Fichte/Tanne 24 m³, Brettschichtholz Fichte/Tanne für Boden- und Deckenelemente 76 m³, Brettschichtholz in Lärche 5 m³; Zugstäbe und Stahlteile 9 t

Baukosten CHF 0,908 Mio. (Hauptgebäude), CHF 0,794 Mio. (Nebengebäude)

davon BKP 214 CHF 315 000.-

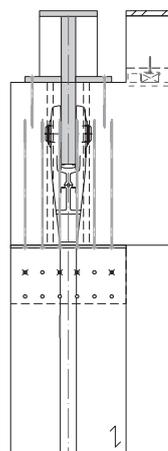
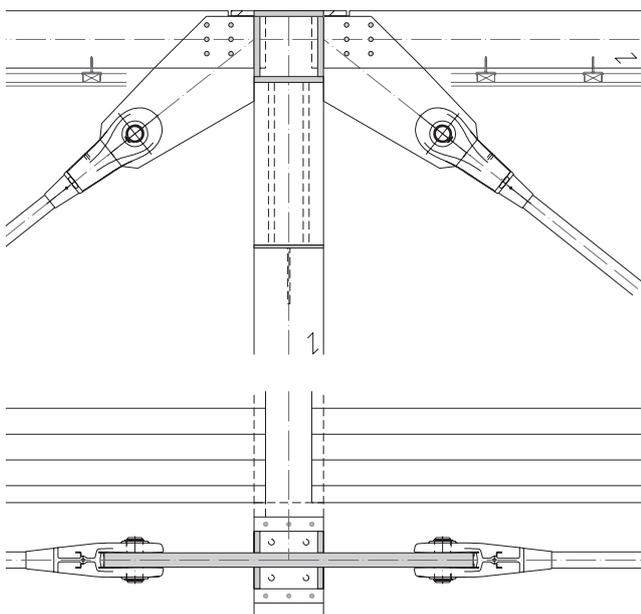
Geschossflächen 251 m² (Untergeschoss), 288 m² (Terrasse), 218 m² (Erdgeschoss)

Gebäudevolumen 757 m³ (Hauptgebäude), 1343 m³ (Nebengebäude)

Kubikmeterpreise CHF 1200.- (Hauptgebäude), CHF 700.- (Nebengebäude)

Bauzeit Mai-Dezember 2011

Fotograf Thomas Andenmatten, Brig



Ansichten vom Detail Anschluss Zugstäbe an Stütze und Träger: Auf den innen-liegenden Jochträger mit Stützen in BSH von 240x400 mm und Trägern in BSH von 240x800 mm sind an deren Kopf Stahlteile aufgeschraubt, an welche die Zugstäbe für die Stabilisierung und die Randbalken in BSH von 200x400 mm anschliessen. Die 200 mm starken Brettstapelelemente für den Dachaufbau sind zwischen die ausgefälzten Trägern aufgelegt.



Lignum
Holzwirtschaft Schweiz
Economie suisse du bois
Economia svizzera del legno

Mühlebachstrasse 8
CH-8008 Zürich
Tel. 044 267 47 77
Fax 044 267 47 87
info@lignum.ch
www.lignum.ch

Holzbulletin, September 2014

Herausgeber
Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, Zürich
Christoph Starck, Direktor

Redaktion
Roland Brunner, Lignum, und
Audanne Comment, Lignum-Cedotec

Gestaltung
BN Graphics, Zürich

Druck
Kalt Medien AG, Zug

Administration, Abonnemente, Versand
Andreas Hartmann, Lignum

ISSN 1420-0260

Das Holzbulletin erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer Sprache. Jahresabonnement CHF 48.– Einzel exemplar CHF 20.– Sammelordner (10 Ausgaben) CHF 140.– Sammelordner leer CHF 10.– Preisänderungen vorbehalten.

Lignum-Mitglieder erhalten das Holzbulletin und die technischen Informationen der Lignum, Lignatec, gratis. Die Rechte der Veröffentlichung für die einzelnen Bauten bleiben bei den jeweiligen Architekten. Alle Angaben stammen von den Bauplanern.

Lignum-Hotline: 044 267 47 83
Benutzen Sie unsere Fachberatung am Telefon von 8–12 Uhr, die täglich von Montag bis Freitag gratis zur Verfügung steht.